

Der Süchtige stirbt als Angst. Die Bildsucht der europäisch-westlichen Kunstgeschichte mündet in einer jetzt doppelt pervertierten Bildschirmsucht als nur-noch-Bildträger-Sucht, das Bild selbst ist egal geworden. Die Bildsucht der europäisch-westlichen Kunstgeschichte mündet in mir. Alle Bilder, d.h. auch jeder Text der Geschichte fließen in meinen Mund. Der Süchtige wird im Tod kurz zur chaotischen Bewegung, die er ist, sie wird ihm bewusst, er ist kurz Angst und vergeht dann. Als ich gerade den PC nicht hochfahren wollte, hatte ich keine Ahnung, was ich mit mir anfangen soll. Versuche für Folgendes zu argumentieren: Kunst ist alles, was tendenziell nichts ist. Mach's dir nicht zu bequem, sonst siehst aus, als wärst tot und jemand schlägt Applaus, äh Alarm. Du denkst, die Endgesellschaft sei eine, in der jeder einfach macht, was er will? Du kennst deine eigenen Superhelden schlecht.